

Ressort: Politik

Soldatentod in Munster war Folge eines Hitzeschlags

Lüneburg, 20.02.2018, 12:00 Uhr

GDN - Der Tod eines Offiziersanwärters nach einem Übungsmarsch auf dem Truppenübungsplatz im niedersächsischen Munster im Juni 2017 ist Folge eines Hitzeschlags gewesen. Das geht aus der nun vorliegenden rechtsmedizinischen Einschätzung der Staatsanwaltschaft Lüneburg hervor, berichtet das "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (RND).

"Diese bekräftigt die Annahme eines Hitzeschlages sowohl beim letztlich Verstorbenen als auch bei den weiteren drei kollabierten Soldaten", sagte ein Sprecher der Ermittlungsbehörde dem RND. Es gebe "bislang keinen Hinweis auf die Einnahme von Medikamenten, Drogen oder Alkohol, die den Hitzeschlag hätten begünstigt haben können", sagte Staatsanwalt Jan Christoph Hillmer. Die Staatsanwaltschaft müsse nun prüfen, "ob gegebenenfalls einzelnen Personen ein strafrechtlich relevanter Vorwurf bezüglich der eingetretenen Folgen zu machen ist". Ein erster Zwischenbericht der Bundeswehr hatte zu strenge Übungspraktiken von Vorgesetzten und falsche Kleidung kritisiert. Am Tag des Vorfalles war die Temperatur auf dem Truppenübungsplatz auf über 27 Grad angestiegen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-102364/soldatentod-in-munster-war-folge-eines-hitzeschlags.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619